

wurde die Hauptstadt ihrer spanischen Besitzungen. Nach dem Tode Hamilcars übernahm sein Sohn Hannibal den Oberbefehl. Schon als neun-jähriger Knabe bei seiner Abreise nach Spanien hatte er den Römern un-verföhllichen Haß geschworen. Unter den Augen seines Vaters hatte er den Kriegsdienst erlernt und eine für sein Alter ungewöhnliche Erfahrung erworben. Sein bunt zusammengewürfeltes Heer, welches sein Geist be-seelte, hing mit unerschütterlicher Treue an ihm. Nachdem er das mit den Römern verbündete Sagunt erobert hatte, erklärten diese den Krieg.

- b) Hannibals Siegeslauf. Mit einem auserwählten Heere über-  
 218. schritt Hannibal 218 die Pyrenäen und trotz der vorgerückten Jahreszeit die Alpen (wahrscheinlich ging der Zug über den Kl. St. Bernhard). Schwer war der Aufstieg, schwerer der Abstieg. Die Hälfte des Heeres und fast alle Elefanten gingen verloren; nur 26000 Mann erblickten die Ebene. Trotzdem warf Hannibal noch in demselben Jahre zwei Konsuln zurück, einen am Ticinus, den andern an der Trebia. Im folgenden Jahre zog er, verstärkt durch Gallier aus der Poebene, durch Etrurien und be-  
 217. siegte die Römer am Trasimenischen See. Über den Apennin wandte sich Hannibal nach Unteritalien (zu welchem Zwecke?); der Diktator Q. Fa-bius Maximus der Zauderer („Roms Schild“) folgte ihm, ohne eine  
 216. Schlacht zu wagen. 216 wurde ein großes, von beiden Konsuln geführtes römisches Heer in der Schlacht bei Cannä fast ganz vernichtet.

- c) Wendung des Glückes. Statt nun auf die erschreckte Haupt-stadt loszumarschieren, gegen deren feste Mauern es an Belagerungswert-zeugen fehlte, baute Hannibal seinen Plan auf das Zusammenwirken von vier Hilfsquellen: 1. Von seiner Vaterstadt, wo kurzfristiger Krämergeist herrschte, wurde er nur ungenügend unterstützt. 2. König Philipp III. von Macedonien schloß mit Hannibal ein Bündnis gegen Rom, aber er besaß keine Thatkraft und ließ sich durch Verwickelungen mit griechischen Stämmen abhalten, seinen Bundesgenossen zu unterstützen. 3. Die Be-völkerung Italiens schloß sich nur zum Teil an Hannibal an; u. a. traten Syrakus und Capua zu ihm über. Dagegen machten die Römer ver-zweifelte Anstrengungen. Sogar Sklaven wurden bewaffnet. Marcellus  
 212. („Roms Schwert“) eroberte 212 nach zweijähriger Belagerung Syrakus trotz der Maschinen des Mathematikers Archimedes, der bei der Einnahme gefötet wurde. Im folgenden Jahre wurde auch Capua von den Römern eingenommen und grausam bestraft. Dennoch errang der afrikanische Löwe noch manchen Erfolg gegen die vielfache Übermacht der Römer, und Rom wäre verloren gewesen, wenn es Hannibal gelungen wäre, sich 4. mit seinem sehnstüchtig erwarteten Bruder Hasdrubal zu vereinigen, der aus Spanien ein großes Heer herbeiführte. Dort hatte der junge Publius Cornelius Scipio, der Liebling des Volkes und der Soldaten, den Karthagern ihre